Kapitel 1: Den lebenswerten Bezirk gemeinsam gestalten

Antragsteller*in: Silke Gebel

Text

Von Zeile 57 bis 59 einfügen:
Neben dem Radverkehr liegt uns auch die Verkehrsberuhigung von Nebenstraßen am Herzen, damit die Straßen auch für die Schwächsten sicherer werden. Am Hackeschen Markt wollen wir gemeinsam mit den Menschen, die dort wohnen und arbeiten, der BVG und der Taxi-Innung eine verkehrsberuhigte Einkaufsstraße entwickeln, damit Fußgänger*innen und Radfahrende dort endlich den Platz bekommen, den sie brauchen. Ein großes Ärgernis ist weiterhin die hohe Anzahl von immer noch nicht barrierefreien U-

Begründung

Laut Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt nutzen 30-40% der Autofahrer*innen im Gebiet um den Hackeschen Markt die engen Straßen als Schleichweg und als Durchfahrt. So entsteht ein enormes Verkehrsaufkommen, was Oranienburgerstraße, Rosenthaler Straße und Alte-Schönhauser trotz Zweispurigkeit zu einer schwer zu überquerenden, lauten Ecke macht. Die alte Idee aus der Betroffenenvertretung, Gewerbetreibenden, Stadtplaner*innen und nicht zuletzt uns Grünen sollte wieder aufgegriffen werden und mit den heute rund um den Hackeschen Markt ansässigen neu gedacht werden: Fussgängerzone rund um den Hackeschen Markt. Alle Menschen, die rund um den Hackeschen Markt unterwegs sind, werden davon profitieren: Die Anwohner*innen, weil es ruhiger wird, die Gewerbetreibenden, weil sie mehr Laufkundschaft haben und die Tourist*innen, weil sie entspannter bummeln können. Eine klassische Win-Win-Situation.